

Diese Seite: Kunst trifft auf Kontraste: An der Wand links hängen drei kleine Gemälde von Andrzej Zdanowicz. Der gemusterte Coffeetable im Wohnzimmer ist ein Werk des Architekten Oskar Firek und seiner Mutter, der Bildhauerin und Keramik-Künstlerin Maria Preis. Die Stühle am Esstisch aus schwarzem Eichenholz stammen aus der Alpha-Serie von Cizeta






Polen

WELTEN- REICH

*Im „DKR House“ bei Krakau verbindet
Oskar Firek slawische Tradition mit
japanischer Ästhetik – ruhig, reduziert und
perfekt in die Landschaft eingebettet*

Fotos: ONI STUDIO





Links oben: In der obersten der drei Etagen liegen die Privaträume der Familie und das Badezimmer. **Mitte oben:** Über der Kücheninsel spannt sich die Leuchte Pop Brooklyn von OtyLight. **Links unten:** Die Fassade wurde mit Holz verkleidet, das in der japanischen Shou Sugi Ban-Technik geflämmt und so extrem widerstandsfähig gemacht wurde. **Diese Seite:** Die Skulptur im Wohnzimmer stammt von Wojciech Firek, dem Vater des Architekten, vorn steht der Sessel Dedo von Gazzda



Links: Natürlicher Kontrast: Materialien wie schwarz gebeizte Eiche, Leder und Naica-Quarzit finden sich im Badezimmer. **Rechts:** Über dem großen Esstisch hängt die Rauchglasleuchte Axis Pendant von CTO Lightning. Die kleinen Keramiken hat Oskar Firek selbst gestaltet

Zwei Welten, ein Haus – und kein Stilbruch in Sicht. Südlich von Krakau schmiegt sich das „DKR House“ wie selbstverständlich in die hügelige Landschaft. Ganz in der Tradition slawischer Architektur folgt das dreigeschossige Gebäude der Topografie statt gegen sie zu arbeiten. Für noch mehr Naturverbundenheit sorgt das in der japanischen Shou Sugi Ban-Technik schwarz gebläunte Holz der Fassade. Sie verleiht dem 406 m² großen Haus eine fast meditative Präsenz – reduziert, ruhig, zeitlos. Bei der Innengestaltung setzte der polnische Architekt Oskar Firek auf ein sensibel abgestimmtes Kontrastprogramm aus dunkel gebeizter Eiche, hellen Eichenböden, Lehmputz und Granit in der Küche. Erdige Nuancen dominieren, ergänzt durch Rosttöne bei Möbeln und Accessoires. Maßgefertigte Einbauten sowie zahlreiche Kunstwerke, darunter Skulpturen des polnischen Künstlers Wojciech Firek, verleihen dem Haus Tiefe und Individualität. Ein Interieur, das scheinbare Gegensätze auflöst: Architektur und Handwerk, Kunst und Alltag, Osteuropa und Fernost – in perfekter Harmonie. **MEIKE MAI**



OSKAR FIREK

Keramik, Malerei und Skulpturen – als Kind zweier Bildhauer war Oskar Firek früh von Kunst umgeben. Heute entwirft der Krakauer Architekt Räume, die diese integrieren, ohne sie zur Schau zu stellen. Stille Zurückhaltung sind das Markenzeichen der Wohnprojekte und Interieurs seines 2012 gegründeten Büros. Dabei schafft er auch Nischen für die Werke seines Vaters, des Kunstprofessors Wojciech Firek. Oder sogar seine eigenen. Die kleinen Keramiken im Wohnzimmer dieses Familiendomizils hat Firek zusammen mit seiner Mutter erstellt. oskarfirek.com